

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- **Universidad de Jaén, Spanien**
- **September 2019 – Februar 2020**
- **Wirtschaftsingenieurwesen (WI-Master)**



Vorbereitung

Die Bewerbungsphase war im Großen und Ganzen sehr einfach. Nach einer Informationsveranstaltung und dem sehr spontanen Entschluss, ein Auslandssemester zu absolvieren, ging alles sehr schnell. Durch die Plattform „Mobility One FH-Rosenheim“ wird man beim Bewerbungsprozess sehr einfach geleitet und an der Hand genommen. Nach und nach befolgt man die einzelnen Schritte des Portals. Zu Beginn nimmt man via E-Mail Kontakt mit der Partnerhochschule auf. Eine Antwort erhält man binnen einer Woche, was meiner Meinung nach bei der großen Anzahl an Erasmusstudenten in Ordnung ist. Im Anschluss erhält man Zugang zu den Plattformen der Partnerhochschule. Zu Beginn kommt einem alles sehr „Spanisch“ und unübersichtlich vor, doch mit Hilfe anderer Studenten und Selbstinitiative ist auch dieses Problem bald behoben.



Unterkunft

Ich habe mich im Vorhinein wie du meisten anderen Studenten um keine Unterkünfte bekümmert. Dies ist auch nicht nötig, da man durch Mund-zu-Mund-Propaganda ganz leicht eine Wohnung findet. Für die ersten ein bis zwei Wochen während man auf Wohnungssuche ist, kann man auf Empfehlung von der Universität in ein billiges Hostel (17 Euro inkl. Frühstück) gehen. Auch mein Buddy hat angeboten, mir bei der Wohnungssuche und -wahl zu helfen.

Wohnungen kosten in Jaén zwischen 120 und 180 Euro. Ich habe 150 im Monat gezahlt, die Nebenkosten sind jedoch noch nicht inbegriffen. Hier kann man auch in etwa 50 Euro veranschlagen. Im Winter empfehle ich aus Kosten- und Umweltgründen eine Wohnung mit Zentralheizung. Meine Mitbewohner und ich mussten uns zwangsläufig elektrische Standheizungen (mit hohem Stromverbrauch aufgrund von elektrischem Heizen, schlechter Wirkungsgrad) anschaffen. Wir dachten, dass eine Heizung im spanischen Winter nicht nötig ist. Sieht man sich jedoch die Wanddämmung und Einfachverglasung an, ist dies kein Wunder.

Alles im Allen war ich aber sehr mit meiner Wohnung zu frieden. Ich bin es aufgrund meiner Wohnung in Deutschland nicht gewohnt mit Gas zu kochen. Sehr angenehm und erinnert – mich jedenfalls – einfach an Urlaub und Spaß.

Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung war sehr einfach. Meine erste Anlaufstelle nach Ankommen am Busbahnhof war die Universität. Ich habe mich im IO gemeldet und diese haben mein Ankommen protokolliert. Die Immatrikulation erfolgt dann an zwei verschiedenen Terminen während des Semesters. Hierfür muss man aufgrund von Serverüberlastungen Geduld haben.

Die Bibliothek der Universität Jaén ist sehr groß und bietet eine schöne Lernatmosphäre.

Sowohl die EDV-Anlagen sind zeitgemäß. Bei der Bedienung wird schnell weitergeholfen.

Das Sportangebot ist sehr lobenswert. Ein großes und sehr modernes Fitnessstudio, sowie ein Kunstrasenplatz und die Halle können von den Studenten wöchentlich selbst gebucht werden.

Alltag und Freizeit

Durch das ESN-Programm ist es eine Leichtigkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden.

Innerhalb der Stadt sollte man in jedem Fall die Kathedrale gesehen haben, welche zu den schönsten Kirchen Andalusiens gehört. Des Weiteren hat man

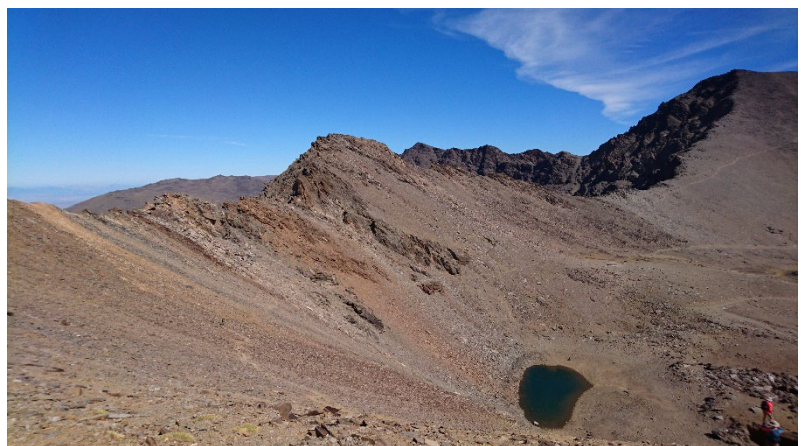


bei Banos Arabes einen wunderschönen Blick über die Stadt. Die Burg, das castillo de santa catalina mit dem einstündigem Spaziergang nach oben ist ein absolute s Muss in Jaén. Mittwochs kann man die Burg und das innbegriffene Museum immer kostenlos besuchen.

Für alle Naturbegeisterten empfiehlt sich auf jeden Fall auch die umliegenden Berge und Hügel zu erkunden.

Los Canyones, zwanzig Minuten mit dem Taxi entfernt ist auch ein sehr schöner Wanderweg.

Des Weiteren sollte man die Zeit auch für umliegende Städte wie Granada (eine Stunde Autofahrtzeit), Malaga (2h), Sevilla (3h), Valencia (4h), Ronda (2,5h) und Cordoba (2h) nutzen. In Sierra Nevada, ein Gebirge nahe Granada steht der mit 3500 Metern höchste Berg vom spanischen Festland!!



Fazit

Schlechte Erfahrungen habe ich keine in Jaén gemacht. Ich denke nicht, dass es an der Stadt liegt, sondern ganz einfach am Auslandssemester!! Das waren die besten sechs Monate meines Lebens, gerne wäre ich auch noch ein Semester länger geblieben. Neben den atemberaubenden schönen Naturlandschaft Andalusiens macht man die tollsten Erfahrungen meiner Meinung nach mit den Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Ländern. Tapas essen (was in Jaén übrigens sehr billig ist!) gehen, sich auszutauschen und einfach gemeinsam Spaß zu haben und zu lachen.

